

---

**Produktname: Keratin-pan Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab12984**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	65kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	KRT2 KRT2; KRT76; KRT3; KRT5; KRT6A; KRT6B; KRT6C; KRT71; KRT72; KRT73; KRT74; KRT75; KRT79; KRT8; KRT84; Keratin, type II cytoskeletal 2 epidermal; Keratin, type II cytoskeletal 2 oral; Keratin, type II cytoskeletal 3; Keratin, type II cytoskeletal 5;Keratin, type II cytoskeletal 6A; Keratin, type II cytoskeletal 6B; Keratin, type II cytoskeletal 6C; Keratin, type II cytoskeletal 71; Keratin, type II cytoskeletal 72; Keratin, type II cytoskeletal 73; Keratin, type II cytoskeletal 74;
<b>Alternative Namen</b>	
<b>Gen-ID</b>	3849.0

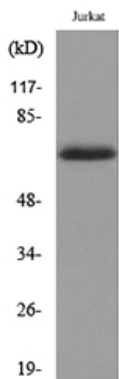
<b>SwissProt ID</b>	P35908
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem Keratin im Bereich der nicht-acetylierten Stelle von Lys185 und anderen Aminosäuren abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 151–200

## Hintergrund

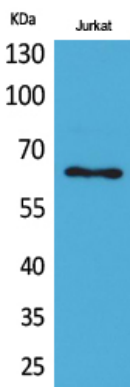
Keratin 2 (KRT2) Homo sapiens. Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Keratin-Genfamilie. Die Typ-II-Zytokeratine bestehen aus basischen oder neutralen Proteinen, die in Paaren heterotypischer Keratinketten angeordnet sind und während der Differenzierung einfacher und mehrschichtiger Epithelgewebe gemeinsam exprimiert werden. Dieses Typ-II-Zytokeratin wird hauptsächlich in der oberen Stachelzellschicht der epidermalen Keratinozyten exprimiert, und Mutationen in diesem Gen wurden mit bullöser kongenitaler ichthyosiformer Erythrodermie in Verbindung gebracht. Die Typ-II-Zytokeratine sind in einer Region des Chromosoms 12q12–q13 geclustert. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008]. Entwicklungsstadium: Synthese während der Reifung epidermaler Keratinozyten und Lokalisation in den oberen intermediären Zellen der fetalen Haut. Die früheste Expression findet sich in der 10. Woche im sich entwickelnden Embryo im präsumptiven Nagelbett der sich entwickelnden Finger und Zehen und verlagert sich bis zur 13,5. Woche in die proximale Nagelfalte. In der 12,5. Woche ist das Gen in vereinzelt Zellen der intermediären Hautschicht des Rumpfes nachweisbar. In der 19,3. Woche wurden regionale Expressionsmuster in den oberen intermediären Keratinozyten von Wange, Rumpf, Knie (dorsal und ventral), Ellbogen und Handrücken beobachtet. Distale Bereiche um den Nabel zeigten eine erhöhte Anzahl positiver Zellen, und ab der 15. Woche wird das Gen in kleinen Zellgruppen in den fetalen Haarfollikeln exprimiert. Erkrankung: Defekte im KRT2-Gen sind eine Ursache der Ichthyosis bullosa Siemens (IBS) [MIM:146800]. IBS ist eine seltene, autosomal-dominant vererbte Hauterkrankung, die sich durch eine Form der epidermolytischen Hyperkeratose auszeichnet, die von Geburt an durch generalisierte Erytheme und ausgedehnte Blasenbildung gekennzeichnet ist. In späteren Wochen treten große, dunkelgraue Hyperkeratosen auf. Die Haut von Reizdarmpatienten ist ungewöhnlich empfindlich und neigt dazu, die äußeren Epidermisschichten abzulösen, was zu lokalisierten, kahlen Stellen führt (Hautablösung). Reizdarm bessert sich in der Regel mit zunehmendem Alter, sodass bei den meisten Patienten mittleren Alters die Hyperkeratose und keratotische Lichenifikation auf die Beugefalten der großen Gelenke beschränkt ist. Funktion: Trägt wahrscheinlich zur terminalen Verhornung bei. Steht im Zusammenhang mit der Aktivierung, Proliferation und Verhornung von Keratinozyten. Sonstiges: Es gibt zwei Arten von Zytoskelett- und Mikrofibrillenkeratin: Typ I (sauer; 40–55 kDa) und Typ II (neutral bis basisch; 56–70 kDa). Online-Informationen: Eintrag Keratin-2A. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der Intermediärfilamente. Untereinheit: Heterotetramer aus zwei Typ-I- und zwei Typ-II-Keratinen. Assoziiert mit KRT10. Gewebespezifität: Wird in den oberen stacheligen und granulären suprabasalen Schichten normaler epidermaler Gewebe Erwachsener an den meisten Körperstellen exprimiert, einschließlich Oberschenkel, Brustwarze, Fußsohle, Penischaft und Achselhöhle. Nicht vorhanden in Vorhaut, Plattenepithelmetaplasien und Karzinomen. Die Expression in hypertrophen und Keloidnarben beginnt in der tiefsten suprabasalen Schicht. Schwach exprimiert in normalem Zahnfleisch und Zunge, jedoch wird die Expression in benignen Keratosen der Zungenschleimhaut und in leichter bis mittelschwerer oraler Dysplasie mit Orthokeratinisierung induziert.

## Forschungsbereich

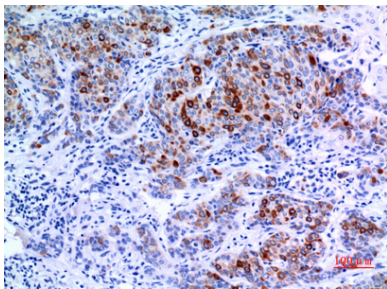
## Bildaten



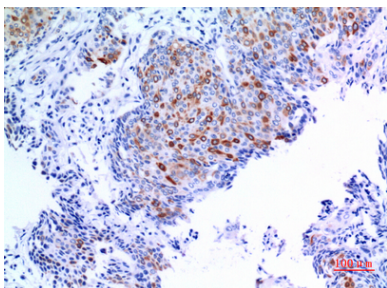
Western-Blot-Analyse von Lysat aus Jurkat-Zellen unter Verwendung des Keratin-Pan-Antikörpers.



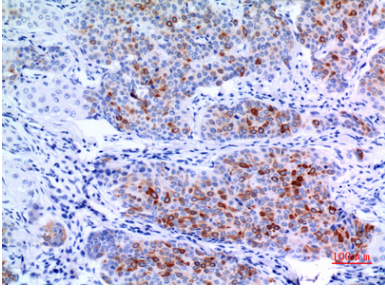
Western-Blot-Analyse von Jurkat-Zellen mit einem polyklonalen Keratin-Pan-Antikörper. Der Sekundäantikörper wurde 1:20000 verdünnt.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe, Antikörperverdünnung 1:100



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe, Antikörperverdünnung 1:100



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe, Antikörperverdünnung 1:100